

Parlamentarischer Abend von DWT und GSP

In turbulenten sicherheitspolitischen Zeiten luden die Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik e.V. (DWT) und die Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. (GSP) zu einem gemeinsamen Parlamentarischen Abend zum Thema „Ein Lagebericht“ am 26. November 2024 ein.



▲ Der Vorsitzende der GSP, Dr. Hans-Peter Bartels, bei der Begrüßung der Teilnehmer [Fotos: GSP]

Der vorgesehene Gastredner, FDP-Vorsitzender Christian Lindner, zog kurzfristig seine Zusage zurück. Für ihn konnte als Referent Oberst André Wüstner vom Deutschen Bundeswehrverband e.V. gewonnen werden.

In seinen einführenden Worten an das zahlreiche Publikum, unter ihnen auch Mitglieder des Deutschen Bundestages, skizzierte der Präsident der GSP, Dr. Hans-Peter Bartels, die sicherheitspolitische Großwetterlage, die geprägt sei von Unsicherheit in Europa und den USA. Er mahnte einen nüchternen Empirismus an. Insbesondere die Erwartungen in der NATO und der EU an Deutschland als größte europäische Nation und damit als Führungsmacht gelte es realistisch wahrzunehmen. Sorge bereite ihm dabei, dass die Zeitenwende nicht umgesetzt worden sei, um den veränderten aktuellen und zukünftigen Herausforderungen und eingegangenen Verpflichtungen gerecht werden zu können. Es bedürfe daher nach der Bundestagswahl einer nationalen Kraftanstrengung: Er machte dieses an den Stichworten Finanzplanung, Wehrform, Strukturreform Bundeswehr und Materialausstattung deutlich.

Oberst Wüstner nahm den Ball auf und drückte seine Hoffnung auf Aufbruch und neue Dynamik in der deutschen Sicherheitspolitik aus. Die Bundesregierung müsse durchstarten! Angesichts der heute bestehenden signifikanten Differenz zwischen internationalen Zusagen und tatsächli-

▼ Blick ins Publikum





▲ Oberst André Wüstner bei seinem Vortrag

chen Fähigkeiten sei ein Anstieg der Verteidigungsausgaben dringend erforderlich. Die Kosten für die Unterstützung der Ukraine und die Erfüllung der Ziele der NATO-Streitkräfteplanung allein machten dieses überdeutlich und zeigten, dass die Bundeswehr weit entfernt von dem sei, was sie brauche. Denn Abschreckung sei heute wichtiger denn je. Der Gastredner mahnte, dass Deutschland bei NATO und EU das Vertrauen nicht verspielen dürfe. Daher laute die Kernfrage: Welchen Beitrag können wir uns leisten? Aber auch die Gesellschaft müsse eingebunden werden. Es gelte, den Bürgern und auch den Politikern diese Herausforderungen zu erklären und ein Grundwissen und Verständnis für die sicherheitspolitischen Realitäten zu schaffen. Hier seien wir alle gefordert, uns in die gesellschaftliche Debatte einzubringen, um zu vermitteln, dass Frieden nur in Freiheit und Selbstbestimmung zu haben sei.

Die anschließende Diskussion moderierte der Vorsitzende der DWT, Generalmajor a.D. Wolfgang Döring. Der Präsident der DWT, Claus Günther, schloss den Abend mit einem Dank an Oberst Wüstner für seine kurzfristige Zusage und hob insbesondere die offene Art des Vortrages hervor. Oberst Wüstner – lobte er – sei ein „Klar-Redner“.

Joachim Schulz, Medienbeauftragter GSP
In eigener redaktioneller Verantwortung.

Aktuelles

Die JGSP Bonn produziert in Kooperation mit der Regiogruppe Rheinland des jungen Grassroots-Thinktanks für Außen- und Europapolitik Polis 180 einen 6-teiligen **Live-Podcast „Zukunft Apocalypse?!“**. Aus der Perspektive der Außen- und Sicherheitspolitik werden fiktive apokalyptische Szenarien und deren Konsequenzen für internationale Beziehungen, Staat und Gesellschaft dargestellt. Der Podcast wird im Studio des Reservistenverbandes in Bonn/Bad Godesberg aufgenommen.

Infos unter www.gsp-sipo.de/bonn.

Folgen Sie gerne dem Podcast auf Spotify und Instagram. Bleiben Sie gespannt auf die neuen Folgen:

- 14. Januar 2025: Kriege im Weltraum – Ferne Zukunft oder schon bald Realität?
- 04. Februar 2025: Killerviren by Design – Das nächste Kapitel biologischer Waffen?



Im Oktober 2024 wurde eine zweite **Auslandssektion in Rom** (neben Brüssel) zur Förderung internationaler sicherheitspolitischer Kontakte unter Leitung von Benedikt Roelen gegründet. Bereits am 03. Dezember führte sie ihre erste Veranstaltung in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung über die Auswirkungen der US-Wahlen auf die Außen- und Sicherheitspolitik und den möglichen Folgen für Italien und Deutschland durch. Zwei weitere Veranstaltungen zu Russland und Kognitiver Kriegführung sind für 2025 geplant.

Die Gesellschaft im Netz: Blog, X, Instagram und Podcast

mitsicherheit-kontrovers.de



X.com/GSPSipo



instagram.com/gsp_sipo



spotify.com

